

# Solidaritätsprojekt 2021/22

## Eine Schule für die Kinder in Kiew

*Mit dem „Ersten Klingeln“ wird in der Ukraine das Schuljahr feierlich eröffnet. Für die Kinder der Johannes-Paul-Schule ein besonderer Moment, denn die Schule öffnete am 1. September 2021 zum ersten Mal ihre Pforten.*



**Direktorin  
und Lehrerin:**

Sr. Anna Zainchovska  
unterrichtet die ersten  
Schülerinnen der neuen  
Schule in Kiew.

Im Sommer wurde noch fleißig renoviert, nun stehen Tische und Stühle bereit für den Unterricht. Nicht nur bei den Kindern und ihren Eltern ist die Freude über den ersten Schultag groß, auch die Don Bosco Schwestern sind froh, den langen Weg, der zur Schulgründung führte, erfolgreich beschritten zu haben.

Seit 2015 erlaubt das ukrainische Parlament religiösen Organisationen, Bildungseinrichtungen zu gründen. Trotzdem blieb es ein bürokratischer Hürdenlauf. Und es kostete sehr viel Geld. Abgesehen von der Genehmigung gewähren die ukrainischen Behörden keine finanzielle Unterstützung.

### Öffentliche Schulen sind überfüllt

Doch viele Eltern fordern nachdrücklich neue Schulen, denn die öffentlichen sind schlecht ausgestattet und überfüllt. „Bis zu 40 Kinder halten sich in einer Klasse auf. Die Lehrer sind überlastet und unterbezahlt. Die Motivation, den Kindern einen guten Unterricht zu bieten, ist kaum vorhanden“, schildert Sr. Anna Zainchovska, Direktorin der Schule, die Lage.

Das Bildungsdebakel kommt nicht von ungefähr. Die Ukraine befindet sich seit Jahren in der Krise – wirtschaftlich und politisch. Seit 2014 herrscht im Osten des Landes Krieg, der sich auf das ganze Land auswirkt. Vieles ist teurer geworden. Die gesundheitliche Versorgung der Menschen ist schlecht, für Medizin muss jeder selbst aufkommen. Die Korruption blüht, jeder hält die Hand auf – auch Lehrer. Warum? Die Gehälter reichen kaum zum Leben.

### Kindern Zukunft geben

Im August 2020 trat der Bischof von Kiew, Vitaliy Kryvitskii SDB, an die Schwestern heran und bat sie, eine katholische Schule in Kiew zu eröffnen und zu leiten. Es ist die erste Schule der Don Bosco Schwestern auf dem Gebiet der ehemaligen UdSSR.

Jahr für Jahr soll sie nun wachsen – und offen sein für alle Kinder, unabhängig von ihrer Herkunft und Konfession. Auch Kinder mit besonderen Bedürfnissen werden aufgenommen.

„Uns Don Bosco Schwestern ist vor allem eines wichtig: In unserer Schule soll jedes Kind geliebt, erwartet und respektiert werden!“, betont Sr. Anna Zainchovska.

Der Stein ist ins Rollen gebracht und der Start geglückt. Was allerdings noch fehlt, sind Computer und pädagogische Materialien. Auch Fußbälle, Sportgeräte, Gitarren und Gesellschaftsspiele sollen bereitstehen – damit der Unterricht auch Spaß macht.



### Republik Ukraine

Fläche: 27.750 km<sup>2</sup>

Einwohner: 10 Mio.

- die Ukraine gilt als eines der ärmsten Länder Europas.
- 45 Prozent der Bevölkerung gelten als arm
- der durchschnittliche Stundenlohn beträgt 2,20 Euro bei Preisen wie in Westeuropa

Quelle: Wikipedia

### Projektspendenkonto Österreich

Solidaritätsverein der Don Bosco Schwestern

Zweck: Solidaritätsprojekt

IBAN: AT73 3600 0000 0017 5000

BIC: RZTIAT22

### Projektspendenkonto Deutschland

Missionsprokur der Don Bosco Schwestern

Zweck: Solidaritätsprojekt

IBAN: DE12 3702 0500 0001 0739 00

BIC: BFSWDE33XXX

**Web:** [soli.donboscoschwestern.net](http://soli.donboscoschwestern.net)

Ihre Spende  
ist steuerlich  
absetzbar!

### SOLIDARITÄTSPROJEKT

Bei uns Don Bosco Schwestern ist es Tradition, jährlich ein **Solidaritätsprojekt** „auszurufen“. Meist sind es Entwicklungshilfeprojekte. Dieses Jahr bitten wir um Hilfe für Kinder in Kiew, Ukraine.

Wir Don Bosco Schwestern werben in Briefen um Spenden oder bitten auf unseren Eigenveranstaltungen um finanzielle Unterstützung. Auch für jedes Gebet sind wir dankbar.

### Kontakt

Ö: 0662/42 32 79-15 Solidaritätsverein, Salzburg

D: 0201/615 43 17 Missionsprokur, Essen